Beton Primer

Einkomponentige, mineralische Schlämme als Korrosionsschutz und Haftbrücke

I. Werkstoffbeschreibung

Mineralischer, aktiver Korrosionsschutz für Bewehrungsstähle und als Haftbrücke im Rahmen der Instandsetzungsarbeiten von Betonuntergründen innerhalb des Herbol Beton-Systems. Anwendung: PCC I und PCC II gemäss den Technischen Lieferbedingungen für Betonersatzsysteme aus Zementmörtel/Beton mit Kunststoffzusatz (TL BE-PCC) des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Wohnungswesen (Prüfzeugnis-Nummer: P-5103/513/07-MPA BS). Geprüft und zugelassen gemäss ZTV-ING und zertifiziert nach EN-1504-7.

Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffes	Mineralischer Korrosionsschutz und Haftbrücke für Betoninstandsetzungsarbeiten.
Farbtöne	Grau
Dichte	2.1 kg/l (Mittelwert)
Wasser-Zement-Wert	≤ 0,45
CE-Kennzeichnung	Korrosionsschutz bestanden Gefährliche Substanzen EN 1504-7, Pkt. 5.3
Zusammensetzung (gemäss VdL)	Zement, Vinylacetatcopoylmer, silikatische Füllstoffe, Additive
Packungsgrössen	5 kg
Lager- und Transportvorschriften	UN: - Entsprechend den örtlichen Vorschriften lagern. Hinweise auf dem Etikett beachten.
Gefahrenkennzeichnung	**Gefahr**. Enthält: Zement mit >2ppm Cr(VI) Verursacht schwere Augenschäden. Verursacht Hautreizungen. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Kann die Atemwege reizen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Augenschutz oder Gesichtsschutz tragen. Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden. Einatmen von Staub vermeiden. BEI KONTAKT MIT DN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen. Unter Verschluss aufbewahren. Inhalt/Behälter gemäss lokalen/nationalen Vorschriften der Entsorgung zuführen.

AkzoNobel

Herbol
schnell • sicher • produktiv

Werkstoffbeschreibung (Fortsetzung)

Wichtige Hinweise	Während und nach der Verarbeitung für gründliche Belüftung sorgen. Beim Spritzen: Spritznebel nicht einatmen. Bei unzureichender Belüftung Atemschutz verwenden. Die Weiterbehandlungen wie Schleifen, Abbrennen etc. von Farbschichten kann gefährlichen Staub und/oder Rauch entwickeln. Nass-Schleifen/Planschleifen sollte nach Möglichkeit angewandt werden. Arbeiten nur in gut belüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage für berufsmässige Verwender erhältlich.

II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungsaufbauten und die erforderlichen vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten, das heisst, sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen denen es ausgesetzt ist. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Maler- und Lackierarbeiten.

Die Betonoberfläche ist daraufhin zu prüfen, ob sie für die Durchführung der vorgesehenen Leistung geeignet ist. Bei Betonausbrücken, Rissen durch Korrosion der Bewehrung, tieferen Rissen oder wenn die Untergrundprüfung entsprechend BFS-Merkblatt Nr. 1 (Tabelle 1) Anlass zur Vermutung gibt, sind Diagnosemassnahmen und evtl. Betoninstandsetzungsarbeiten erforderlich.

Die Mindesthaftzugfestigkeit des Untergrundes muss ≥ 1,5 N/mm^2 betragen. Bautechnische Risse können extremen Bewegungen unterliegen, deshalb ist eine dauerhafte und unsichtbare Rissüberbrückung mit beschichtungstechnischen Mitteln nicht immer möglich. Aussenwandfugen und Anschlussfugen, z. B. Fenster, Türen und Fensterbänke, sind mit einem geeigneten dauerelastischen Dichtstoff fachgerecht entsprechend DIN 18540 abzudichten.

Das Produkt nicht bei starkem Wind und direkter Sonneneinstrahlung verarbeiten. Die Beschichtung bis zur völligen Trocknung vor Regen, extremer Luftfeuchte (Nebelnässe) und Frost schützen.

Nicht für waagrechte Flächen mit stehendem Wasser, bei Dauernassbelastung oder für befahrbare Flächen einsetzen.

Verarbeitungshinweise

Auftragsverfahren	Streichen mit Pinsel oder Bürste, spritzen mit der Schneckenpumpe möglich. Beton Primer muss jedoch mit Pinsel oder Bürste massierend auf die Oberfläche aufgebracht werden.
Verdünnungsmittel	Wasser
Verarbeitungstemperatur	Während der Verarbeitungs- und Trockenzeit soll ein Temperaturbereich von mind. + 5°C und max. 30°C (Untergrund und Luft) eingehalten, eine rel. Luftfeuchtigkeit von 70% nicht überschritten werden.
Mischungsverhältnis	100 Gew.-Teile Beton Primer : 18-19 Gew.-Teile Wasser Sackinhalt (5 kg) nach und nach in ein sauberes Gefäss mit 0,9-0,95 Liter Wasser geben und mit einem langsam laufenden, geeigneten Rührwerk ca. 5 Minuten gründlich und klumpenfrei durchmischen.
Topfzeit	Die gebrauchsfertige Mischung ist bei +5°C während ca. 75 Minuten, bei 20°C während ca. 60 Minuten und bei 30°C während ca. 45 Minuten verarbeitbar.
Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte)	Zwischen dem 1. und 2. Auftrag ca. 90 Minuten Wartezeit einhalten. Vor dem Aufbringen der Haftbrücke ca. 90 Minuten trocknen lassen.
Verbrauch	Korrosionsschutz: 60-120 g/lfm, je nach Baustahlstärke. Haftbrücke: ca. 1.1 kg/m^2.

Beschichtungsaufbauten

Reinigung der Werkzeuge	Möglichst sofort nach Gebrauch mit Wasser
Lagerung	Ca. 1 Jahr im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei.
	III. Beschichtungsaufbauten Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.
UNTERGRUNDVORBEREITUNG	
Allgemeine Untergrund-erfordernisse	Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Algen, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten bzw. oberflächlichen Bindemittelanreicherungen (glasartige Zementbeimischungen) und Trennmitteln sein. Aufsteigende Feuchtigkeit ausschliessen, defekte Dehnfugen ersetzen.
Allgemeine Untergrund-vorbereitungen	Reinigen des Untergrundes von Verschmutzungen, Russ, und kreidenden Bestandteilen. Altbeschichtungen entfernen. Technische Merkblätter der Dokumentation „Herbol-Beton-System“ beachten.
GRUNDBESCHICHTUNG	
Beton	Beton muss mindestens der Festigkeitsklasse C20/25 nach DIN EN 206-1 entsprechen. Der Betonuntergrund muss, z. B. durch Strahlen, so vorbereitet werden, dass ein einwandfreier Verbund zu den folgenden Beschichtungen erreicht wird. Beton im Bereich des korrodierten Baustahls entfernen. Ausbruchkanten zwischen 45-60° abschrägen. Bewehrungsstahl nach DIN EN ISO 12944 (früher DIN 55928-4) Sa 2 1/2 entrosten. Ferner muss der Betonuntergrund eine genügende Rauigkeit aufweisen. Dies ist in der Regel der Fall, wenn fest eingebundenes Zuschlagkorn sichtbar wird. Verarbeitung als Korrosionsschutz: Nach gründlicher Entrostung des Baustahls Beton Primer in 2 Arbeitsgängen mit dem Pinsel auf die vorbereiteten und gereinigten Bewehrungsstähle sorgfältig, gut massierend aufbringen. Insbesondere auch Rodeldrähte und Übergangsbereiche Beton/Baustahl sorgfältig bearbeiten. Verarbeitung der Haftbrücke: Homogen gemischten Beton Primer mit einem Pinsel oder einer Bürste sorgfältig in den matt-feucht vorgenässten Untergrund einbürsten. In die frische, mattfeuchte Haftbrücke wird dann Beton Füllmörtel* eingebaut. Es darf nur soviel Fläche mit der Haftbrücke vorgearbeitet werden, wie frisch in frisch mit Beton-Füllmörtel* weitergearbeitet werden kann. Ist der Zeitpunkt der Überarbeitung überschritten (Haftbrücke angetrocknet), muss der betroffene Bereich wieder vorgenässt werden und feucht in feucht mit Beton Primer als Haftbrücke bearbeitet werden. Anschliessend die Haftbrücke wieder frisch in frisch mit Beton-Füllmörtel* bearbeiten. Grundsatz: Vor dem Aufbringen von Beton Primer als Haftbrücke ist der Betonuntergrund vorzunässen. Der Betonuntergrund soll matt-feucht, aber keinesfalls wassergesättigt sein. Beton-Füllmörtel* wird frisch in frisch auf die Haftbrücke aufgebracht. Bei der Verarbeitung von Beton Primer als Haftbrücke mit einem Spritzgerät (Schneckenpumpe) ist die Haftbrücke ebenfalls mit Pinsel oder Bürste einzubürsten.

Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

SCHLUSSBESCHICHTUNG

Für alle oben genannten Untergründe	Siehe Technisches Merkblatt Beton Füllmörtel.

* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

6.102 Beton Primer
Beton-System
Primer / Grundierung

Entsorgungshinweise
Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben Materialreste können nach EU-Abfallschlüssel Nr. 150110 entsorgt werden.

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Ausgabe: September 2014
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

AkzoNobel
Akzo Nobel Coatings AG
Täschmattstrasse 16
CH-6015 Luzern
Telefon +41 / 41 268 14 14
Telefax +41 / 41 268 13 18
E-mail info@herbol.ch
www.herbol.ch

Herbol
schnell • sicher • produktiv